



Schweizerische Vereinigung
Industrie und Landwirtschaft

Postfach 1807, 8027 Zürich
Tel.: 079 432 43 52 Mail: hans.bieri@svil.ch
www.svil.ch



Forschungsinstitut direkte Demokratie

Rüslersstrasse 37, 5452 Oberrohrdorf-Staretschwil
Tel.: 056 470 79 01 Mail: info@fidd.ch
www.fidd.ch

Zürich und Oberrohrdorf-Staretschwil 4. August 2026

Neutralitätsinitiative — Debatte

Antwort an die Parteileitung der SP-Schweiz

Die SP-Leitung behauptet in barer Unkenntnis der weltwirtschaftlichen Handelsströme, auch die Schweiz als Rohstoffhandelsplatz fülle die russische Kriegskasse. Mit solcher Desinformation will die SP-Parteileitung die Neutralität in ein schiefes Licht stellen. Leider haben die beiden SP Co-Präsidenten keine Ahnung von der Geschäftswelt, insbesondere nicht vom Rohstoffsektor. Man braucht keine Sanktionen oder Umgehungsverbote, um von Geschäften ausgeschlossen zu werden. Es gibt griffigere Methoden: die extraterritoriale Anwendung von US-Recht. Jede auf Dollar lautende Transaktion, die den Vereinigten Staaten missfällt, zieht Sanktionen des US-Handelsministeriums nach sich. Unsere Banken wissen sehr genau, was sie tun dürfen und was nicht. Sie haben viel zu grossen Respekt vor strafenden US-„Sanktionen“. Weder der Bundesrat noch unsere beiden Co-Präsidenten haben das begriffen und geben die Neutralität aufgrund ihres sträflichen wirtschaftlichen Unwissens preis.

Damit dient die SP Kriegsparteien zu, die ihre Macht ausweiten wollen. Carl Spitteler sagte schon vor dem Ersten Weltkrieg: «Wir müssen uns eben die Tatsache vor Augen halten, daß im Grunde kein Angehöriger einer kriegsführenden Nation eine neutrale Gesinnung als berechtigt empfindet.»

US-Präsident Biden hat deshalb in aller Form vor der Weltöffentlichkeit festgehalten, dass durch den Beitritt der Schweiz zum Wirtschaftskrieg der NATO und der EU gegen Russland die Schweiz ihre Neutralität bereits preisgegeben hat. Das will man unter allen Umständen so festnageln. Deshalb wird alles unternommen, die Rückkehr der Schweiz zur integralen immerwährenden Neutralität mit solch gezielten Lügen zu verhindern.

Seit dem ersten Golfkrieg wird die manichäische Stigmatisierung der Länder, die sich der kriegerischen Furie der Neuen Weltordnung zu widersetzen versucht haben, zur «Achse des Bösen» abgestempelt.

Seit 1991 wurde in der Folge die Welt von den «Guten» der amerikanischen Neocons mit einer Kriegswalze aus Lügen und Einmischungen in die inneren Angelegenheiten zur Erweiterung der Hemisphäre der einzigen Weltmacht heimgesucht.

Diese von den Neocons von langer Hand organisierte Entwicklung ist im Ukraine Konflikt 2014 ausgerechnet mit dem OSZE-Vorsitz der neutralen Schweiz zusammengestossen. Pyatt und Nuland haben die Guten Dienste der Schweiz zur Konfliktlösung im Abkommen von Minsk kaltgestellt und seit Ende 2013 bis zum 28. Februar 2022 jeglicher europäischen Friedenslösung den Boden entzogen.

Der SP-Führung fehlt jede politische Wahrnehmung zu dieser Konfliktentwicklung. Der seit 1991 deregulierte merkantilistische Expansionszwang samt NATO-Osterweiterung will keine 'Koexistenz', sondern bietet den imperialistischen Zündstoff zum wiederaufflammenden Weltkrieg. Dass die SP-Führung immer noch nicht verstanden hat, dass die dem Kalten Krieg zu Grunde liegende 'soziale Frage' nach wie vor nicht gelöst ist, disqualifiziert sie auch als «soziale» Partei.

Die SP empört sich gleichermassen über den Genozid Israels an den Palästinensern in Gaza wie über den russischen Einmarsch im Donbass 2022, jedoch ohne den Konflikthergang in beiden Fällen zu klären und offenzulegen. Sie sabotiert die Neutralität der Schweiz und dient letztlich jenen Kräften zu, die beide Konflikte des Nahen Ostens und Südrusslands zu einem einzigen geopolitischen Konfliktherd verbinden wollen.

Die SP ist dringend gehalten, die Neutralität zur Wahrung des Weltfriedens zu unterstützen!

Die Co-Organisatoren des Runden Tisches zur Neutralitätsinitiative

Forschungsinstitut direkte Demokratie
FIdD

Dr. René Roca

Schweizerische Vereinigung
Industrie und Landwirtschaft, SVIL

Hans Bieri